

Anmerkungen zum Hallenbedarf des Schulsports bei einer Realisierung der Prognosen des neuen Schulentwicklungsplans (SEP)

Inhalt

Vorbemerkung.....	1
1. Folgerungen aus den SEP-Prognosen für den Hallenbedarf der Grundschulen	2
2. Folgerungen aus den SEP-Prognosen für den Hallenbedarf der weiterführenden Schulen.....	5
2.1 Annahmen zur Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen.....	5
2.2 Folgerungen für den Hallenbedarf des Schulsports an den weiterführenden Schulen.....	6
3. Fazit und mögliche Folgerungen	7
4. Anhang	10
4.1 Tabellenverzeichnis.....	10
4.1. Studien (Sporthallenkonzeption 2022 & Schulentwicklungsplan 2022)	10

Vorbemerkung

Das Anfang April zum Druck eingereichte Gutachten zur ***Fortschreibung des Sporthallenkonzepts für die Stadt Lüdinghausen*** beinhaltet eine differenzierte *Bedarfsberechnung für den verpflichtenden Schulsport* (Hübner 2022, S. 41 – 50). Ebenfalls wird eine *mittelfristige Abschätzung des Turn- und Sporthallenbedarfs* vorgenommen und die künftige Versorgungssituation jeder Schule bei weiterem Anwachsen der Schüler- und Klassenzahlen im Einzelnen betrachtet (S. 60 – 62). Für die detaillierte Berechnung der Hallenbedarfe des Schulsports sind die Vor- und Nachteile der in der Fachdiskussion vorhandenen drei Berechnungsmethoden (die zwei theoretischen Varianten: Richtwertmethode und Rundungsvariante sowie die lehrplanbezogene realistische Variante) erläutert und den Berechnungen zugrunde gelegt worden. Die Bedarfe jeder Einzelschule und der Schulstufen (Grundschulen, Sekundarstufe I und gymnasiale Oberstufe) wurden nachvollziehbar für die drei Berechnungsmethoden und unter Einbeziehung der Rückkehr zu G9 an den Gymnasien) dargestellt (vgl. im Überblick die Tab. 19 und 20, S. 49f.).

Der am 28. April der Stadt Lüdinghausen vom Unternehmen biregio übermittelte „**Schulentwicklungsplan – Stadt Lüdinghausen**“ (Krämer-Mandau & Schrade 2022) prognostiziert u.a. die Entwicklung der Primarstufe (S. 81ff.) und der Sekundarstufen (S. 111ff.) und legt für die kommenden Jahre bis zum Schuljahr 2027/28 die errechneten Schüler- und Klassenzahlen für die Einzelschulen dar.

Im Folgenden werden die bis 2027/28 schulspezifisch prognostizierten Schüler- und Klassenzahlen des Schulentwicklungsplans zur Grundlage einer weiteren differenzierten Sporthallenbedarfsberechnung genommen und die – je nach Berechnungsmethode sich ergebenden – schulbezogenen Bedarfe entsprechend ausgewiesen. Auf die im Schulentwicklungsplan vorfindbaren, aus fachlicher Sicht verkürzten und sehr unvollständigen Ausführungen zum „Schulsport in den Schulen der Stadt Lüdinghausen“ (vgl. Kap. 14 des Schulentwicklungsplans, S. 143f.) wird nicht näher eingegangen.

1. Folgerungen aus den SEP-Prognosen für den Hallenbedarf der Grundschulen

Für die **Grundschulen** prognostiziert der neue Schulentwicklungsplan von 2020/21 (979 SuS) bis 2027/28 (1.108) einen Zuwachs von insgesamt 129 Schülerinnen und Schülern bzw. von vier Klassen (S. 85). Bis zum Schuljahr 2032/33 (1.110) verändern sich diese Gesamtzahl an Grundschulern in Lüdinghausen danach kaum noch (S. 91). Die Marienschule gewinnt bis 2027/28 (291 SuS) etwas hinzu, die Klassenanzahl schwankt im Betrachtungszeitraum zwischen 12 und 13 Klassen. Die Ostwallschule wird im Schuljahr 2026/27 bzw. 2027/28 mit rund 470 Schülerinnen und Schülern die Fünffügigkeit (20 Klassen) erreichen. Für die Ludgerischule ist ein deutlicher Zuwachs (von 259 in 2020/21) auf 345 Schülerinnen und Schülern und drei weiteren Klassen (von 11 auf 14) bis 2027/28 prognostiziert worden (S. 88ff.).

Für den Schulsport der Grundschulen resultiert aus der aktuellen Prognose keine Versorgungsproblematik hinsichtlich des Hallenbedarfs:

- Für die Ostwallschule bestehen noch räumliche Möglichkeiten in den aktuell belegten Trakten der Leistungssporthalle sowie in der aktuell gering vom Schulsport belegten und schon lange Zeit als „abgängig“ bezeichneten ‚eigenen‘ Turnhalle.
- Für die vom SEP prognostizierten weiteren Klassen der Ludgerischule sind Nutzungsmöglichkeiten in den Trakten der beiden Sporthallen des Schulzentrums vorhanden.
- Lediglich für die Marienschule stünde bei einem deutlichen Überschreiten der Dreizügigkeit keine Turn- und Sporthalle am Standort Seppenrade zur Verfügung – diese Entwicklung wird aber vom neuen Schulentwicklungsplan nicht prognostiziert.

Tab. 1: Schulsportbedarfe in Lüdinghausen nach Schulstandorten – theoretische Versionen Schuljahr 2020/2021 und 2027/28 (biregio-Prognose)

Schule	SuS 2020/21	Klassen/ Kurse 2020/21	Bedarf AE	Bedarf AE* (Rundung)	SuS 2027/28	Klassen/Kurse 2027/28	Bedarf AE	Bedarf AE* (Rundung)	„Eigene“ AE	Name der Sporthalle	Bemerkung
Marienschule	267	12	1,2	1	291	12	1,2	1	1	ESH Mariensch.	Eigene Halle vor Ort
Ostwallschule	453	19	1,9	2	472	20	2	2	1	TH Ostwallsch.	2027 voraus. keine TH, nur Leistungssporthalle
Ludgeri-Grundschule	259	11	1,1	1	345	14	1,4	1,5	0	Sporthallen im Schulzentrum	Schule kann Hallen der Sekundarschule nutzen
Grundschulen gesamt	979	42	4,2	4	1.108	46	4,6	4,5	2	/	
Sekundarschule	795	31	3,1	3	786	28	2,8	3	6	DSH Realschule +ZSH Sek.-Sch.	Ab 2020/21 neue ZSH (dreifach teilbar)
Gymn. Canisianum Sek. I	342	14	1,4	1,5	619	23	2,3	2,5	2	ESH alt Cani ESH neu Cani	Ab 05/2021 Mitnutzung Leistungssporthalle
Gymn. St.-Antonius Sek. I	496	19	1,9	2	690	26	2,6	2,5	3	ZSH St.-Anton.	Halle ist dreifach teilbar
Gesamt Sekundarstufe I	1.633	64	6,4	6,5	2.095	77	7,7	8	13	/	
Zunahme G9	ca. 164	ca. 6	0,6	0,5	(in vorheriger Zeile schon einberechnet)					/	
Hallen o. Schulbindung	/	/	/	/	/	/	/	/	3	Leistungssporth.	ab 2021/22 nutzbar
Sek. I +G9 +Grundschule	2.776	112	11,2	11	3.203	123	12,3	12,5	16	/	TH Ostwall (einbezogen)
Gymnasien Sek. II	511	22	2,2	2	486	21**	2,1	2	/		(alle AE einberechnet)
Canisianum Sek. II: Be- darf gymn. Oberstufe	269	12	1,2	1,2	165	7	0,7	1	(s.o.)		ab Schuljahr 2021/22 Leistungssporthalle
St.-Antonius Sek. II: Bedarf gymn. Oberstufe & 4. Abi- turfach Sport	242	10	1	1	321	14	1,4	1,5	(s.o.)		
Lüdinghausen ges. (+G9)	3.105 (3.269)	128 (134)	12,8 (13,4)	13 (13)	3.689	144	14,4	14,5	16 (15)		15 AE nach Abriss TH Ostwallschule

Legende: * = Anlagenbedarfe für die Grundschule und die Sekundarstufe I wurden wie folgt für jeden Einzelstandort auf- bzw. abgerundet:
0,3 – 0,6 AE = 0,5 AE / 0,7 – 1,2 AE = 1 AE / 1,3 – 1,6 AE = 1,5 AE / 1,7 – 2,2 AE = 2 AE / etc.. Eine AE entspricht vereinfacht einem
ausreichend großen Hallentrakt (15m x 27m), der von Montag bis Freitag 30 Unterrichtsstunden (à 45 Min.) genutzt werden kann.
Der kleine Puffer, der durch die Nutzung des Hallenbads (Schwimmunterricht) entsteht (vgl. Kap. 3.3), wird nicht ausgewiesen.
**= Die Zahl der Sportkurse in der gymnasialen Oberstufe wurde gem. Landesdurchschnitt (23) errechnet.

Tab. 2: Hallenbedarfe nach Schulstandorten - lehrplanbezogene Version plus Raumbedarf der Sportspiele Schuljahr 2020/2021 und 2027/28 (biregio-Prognose)

Schule	SuS 2020/21	Klassen/K. 2020/21	AE+AE Sportspiele	AE* + AE Sportspiele (Rundung)	SuS 2027/28	Klassen/K. 2027/28	AE+AE Sportspiele	AE* + AE Sportspiele (Rundung)	„Eigene“ Anlagen- einheit	Name der Sporthalle	Bemerkung
Marienschule	267	12	1,2	1	291	12	1,2	1	1	ESH Mariensch.	Eigene Halle vor Ort
Ostwallschule	453	19	1,9	2	472	20	2	2	1	TH Ostwallsch.	2027 voraus. keine TH, nur Leistungssporthalle
Ludgeri-Grundschule	259	11	1,1	1	345	14	1,4	1,5	0	Sporthallen im Schulzentrum	Schule kann Hallen der Sekundarschule nutzen
Grundschulen gesamt	979	42	4,2	4	1.108	46	4,6	4,5	2	/	
Sekundarschule	795	31	3,1+0,6	3+0,6(3,5)	786	28	2,8+0,6 (3,4)	3,5	6	DSH Realschule +ZSH Sekundar-S	Ab 2020/21 neue ZSH (dreifach teilbar)
Gymn Canisianum Sek. I	342	14	1,4+0,3	1,5+0,3 (2)	619	23	2,3+0,5 (2,8)	3	2	ESH alt Cani ESH neu Cani	ab 05/2021 Mitnutzung Leistungssporthalle
Gymn.St.-Antonius Sek. I	496	19	1,9+0,4	2+0,4 (2,5)	690	26	2,6+0,5 (3,1)	3	3	ZSH St.-Antonius	Halle dreifach teilbar
Gesamt Sekundarstufe I	1.633	64	6,4+1,3= 7,7	6,5 +1,3 (8)	2.095	77	7,7+1,5 (9,2)	9	13	/	
Zunahme G9	ca. 164	ca. 6	0,6	0,5	(in vorheriger Zeile schon einberechnet)					/	
Hallen o. Schulbindung	/	/	/	/	/	/	/	/	3	Leistungssporth.	ab 2021/22 nutzbar
Sek I +G9 + Grundschule	2.776	112	11,9	12,5	3.203	123	12,3+1,5(13,8)	13,5	16	/	TH Ostwall (einbezogen)
Gymnasien Sek. II	511	22	2,2+0,4=2,6	2,2+0,4(2,5)	486	21**	2,1+0,4 (2,5)	2,5	/		(alle AE einberechnet)
Canisianum Sek. II: Bedarf gymn. Oberstufe	269	12	1,2+0,2	1,2+0,2(1,5)	165	7	0,7+0,1 (0,8)	1	(s.o.)		ab Schuljahr 2021/22 Leistungssporthalle
St.-Antonius Sek. II: Bedarf gymn. Oberstufe & 4. Abiturfach Sport	242	10	1+0,2	1+0,2 (1)	321	14	1,4+0,3 (1,7)	2	(s.o.)		
Lüdinghausen ges. (+G9)	3.105 (3269)	128 (134)	14,5 (15,1)	14,5 (15)	3.689	144	16,3	16	16 (15)		15 AE nach Abriss TH Ostwallschule

Legende: * = Anlagenbedarfe für die Grundschule und die Sekundarstufe I wurden wie folgt für jeden Einzelstandort auf- bzw. abgerundet:
0,3 – 0,6 AE = 0,5 AE / 0,7 – 1,2 AE = 1 AE / 1,3 – 1,6 AE = 1,5 AE / 1,7 – 2,2 AE = 2 AE / etc.. Eine AE entspricht vereinfacht einem ausreichend großen Hallentrakt (15m x 27m), der von Montag bis Freitag 30 Unterrichtsstunden (à 45 Min.) genutzt werden kann. Der kleine Puffer, der durch die Nutzung des Hallenbads (Schwimmunterricht) entsteht (vgl. Kap. 3.3), wird nicht ausgewiesen.
**= Die Zahl der Sportkurse in der gymnasialen Oberstufe wurde gem. Landesdurchschnitt (23) errechnet.

2. Folgerungen aus den SEP-Prognosen für den Hallenbedarf der weiterführenden Schulen

2.1 Annahmen zur Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Für die drei **weiterführenden Schulen** prognostiziert der neue Schulentwicklungsplan von 2020/21 (2.126 SuS) bis 2027/28 (2.581) einen Gesamtzuwachs der Schülerzahlen von insgesamt 21,4%.

Während in diesem Betrachtungszeitraum für die drei **Sekundarstufen I** eine Zunahme von rund 460 Schülerinnen und Schülern (SuS) (28,3%) bzw. von 13 Klassen (S. 117ff.) als sehr wahrscheinlich ausgewiesen wird, errechnet die Projektgruppe für die beiden **gymnasialen Oberstufen** hingegen ein Rückgang von 511 auf 486 Oberstufenschülerinnen und -schülern (-25; -4,9%) (S. 120).

Für die **Sekundarschule** werden in den kommenden sechs Schuljahren bis 2027/28 mit sehr geringen Abweichungen kontinuierlich im Schnitt jährlich 782 Schülerinnen und Schüler sowie 28 Klassen prognostiziert (S. 118).

Dagegen variieren die Zahlen bei den beiden **Gymnasien** stärker:

Für die Sekundarstufe I sagen die Planer insgesamt betrachtet starke Zuwächse an den beiden Gymnasien vorher. Am Ende des Prognosezeitraums (2027/28) wird das St.-Antonius Gymnasium (Sek. I plus Sek. II) erstmals die Zahl von 1.000 Schülerinnen und Schüler (1.011) überschreiten und das Gymnasium Canisianum (Sek. I plus Sek. II) sich der Zahl von 800 SuS (784) annähern (S. 120).

Für das **Gymnasium Canisianum** wird in der **Sekundarstufe I** unter Einbeziehung der Rückkehr zu G9 eine sehr starke Zunahme (81%) von 342 SuS und 14 Klassen im Schuljahr 2020/21 auf 619 SuS und 23 Klassen im Schuljahr 2027/28 vorhergesagt (S. 120). Der prognostizierte Zuwachs für das **St.-Antonius Gymnasien** wird in der Sekundarstufe I mit 39% etwas geringer veranschlagt: Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I wächst hier im Betrachtungszeitraum von 496 auf 690 an; die Klassenzahlen erhöhen sich von 19 auf 26 (Ebd.).

Dagegen verläuft die prognostizierte Entwicklung in den beiden **gymnasialen Oberstufen** sehr unterschiedlich. Während für die gymnasiale Oberstufe des St.-Antonius Gymnasiums bis zum Schuljahr 2027/28 ein deutliches Anwachsen von 242 SuS (2020/21) auf 321 SuS (+ 32,6 %) vorhergesagt wird, prognostiziert der SEP für das Gymnasium Canisianum einen markanten Rückgang von 269 auf 165 SuS (- 38,7 %) (Ebd.).

2.2 Folgerungen für den Hallenbedarf des Schulsports an den weiterführenden Schulen

Für **den Schulsport der weiterführenden Schulen** resultiert aus der aktuellen Prognose folgender Hallenbedarf für den Fall einer entsprechenden Realisierung:

Angesichts der konstanten Schüler- und Klassenzahlen der **Sekundarschule** beläuft sich hier der Bedarf bei einer richtwertbezogenen Berechnung des Hallenbedarfs weiterhin auf drei Anlageneinheiten (AE) und bei einer lehrplanbezogenen Berechnung auf 3,5 AE. Zusammen mit dem für 2027/28 prognostizierten und dann etwas erhöhten Bedarf der Ludgerischule (1,5 AE) stehen der Gesamtnachfrage von fünf Anlageneinheiten für den verpflichtenden Sportunterricht beider Schulen im Schulzentrum sechs Anlageneinheiten zur Verfügung, so dass auch die weiteren Aufgabenfelder des Schulsports (Talentförderung, kompensatorischer Unterricht, AG etc.) abgedeckt werden können.

Die für das **Gymnasium Canisianum** prognostizierten hohen Zuwachszahlen in der Sekundarstufe I führen zu einer deutlichen Erhöhung der Klassenzahlen (von 14 auf 23) und des damit verbundenen Hallenbedarfs. Der bis 2027 errechnete Rückgang der Oberstufenschüler und Sportkurse (von 12 auf 7) reduziert den Hallenbedarf des Canisianums dagegen um rund eine halbe Anlageneinheit. Insgesamt benötigten dann die bei zutreffender Prognose dann vorhandenen 30 Klassen bzw. (Sport-)Kurse zwischen drei (Richtwertmethode) und vier Anlageneinheiten (lehrplanbezogene Version + Zuschlag Sportspiele). Der Sportunterricht wird am Canisianum 60-minütig erteilt. Dafür stehen zwei eigene Sporthallen von Montag bis Freitag im Umfang von jeweils 28 Zeitstunden (plus Pausenzeiten) zur alleinigen Verfügung. Der vom Lehrplan Sport vorgesehene dreimal 45-minütige Unterricht der 2027/28 prognostizierten insgesamt 30 Klassen und Sportkurse beläuft sich auf 67,5 Zeitstunden (90 x 45 Min.). Bei einer Realisierung der vom neuen Schulentwicklungsplan errechneten Prognose der Klassen- und Kurszahlen für das Schuljahr 2027/28 müsste (gem. Richtwertmethode) – über die vorhandenen 56 Zeitstunden in den eigenen Sporthallen hinaus – eine Anlageneinheit im Umfang von 11,5 Zeitstunden den durch die beiden eigenen Hallen nicht abdeckbaren Bedarf sicherstellen. Diese Zeiten stehen dem Gymnasium Canisianum schon gegenwärtig in der Leistungssporthalle am Donnerstag (zwei Trakte a' vier Zeitstunden) und am Montag (zwei Trakte a' zwei Zeitstunden) zur Verfügung.

Anders als am Gymnasium Canisianum würde der für das **Gymnasium St.-Antonius** bis 2027/28 prognostizierte weitere Zunahme an Klassen (+ 7) und Sportkursen in der Oberstufe (+4) noch weiter wachsende Probleme einer angemessenen Sporthallenversorgung mit sich bringen. Das neue Sporthallenkonzept ergab folgendes Ergebnis bez. des aktuellen und künftigen Hallenbedarfs am St. Antonius Gymnasium (S. 63):

„Beim Erreichen einer vollen Vierzügigkeit in der Sekundarstufe I (Schnitt der letzten drei Jahre= 18,7 Klassen bzw. 3,7 pro Jahrgang), den zu erwartenden ca. vier weiteren Klassen bei Realisierung der Rückkehr zu G9 und ebenfalls 12 bis 15 Sportkursen in der Sekundarstufe II wäre der Hallenbedarf nicht mehr allein durch die dreifach teilbare Sporthalle am St.-Antonius-Gymnasium abzudecken (Mo, Mi und Do: 8.00-15.10 Uhr, Di und Fr: 8.00-13.50 Uhr, 3 x 28 Zeitstunden). Als Partnerschule des Leistungssports und viertem Abiturfach Sport werden zusätzliche Zeiten (sinnvollerweise in der Leistungssporthalle) zur Abdeckung des Schulsportbedarfs notwendig (s. Kap. 8 und 9).“

Die für 2027/28 von biregio prognostizierten 26 Klassen in der Sek. I und (die aus den angegebenen Zahlen für die Oberstufe errechneten) 14 Sportkurse bedeuten gem. dem vom Lehrplan Sport vorgesehenen Unterricht für die 40 Klassen und Kurse einen Hallenbedarf von 90 Zeitstunden (120 x 45 Min.). Gem. Richtwertmethode müsste – über die vorhandenen 84 Zeitstunden (3 x 28h in den drei nicht normgerechten Einzeltrakten) in der eigenen Sporthalle hinaus – eine Anlageneinheit im Umfang von mindestens sechs Zeitstunden den durch die eigene dreifach teilbare Zweifachhalle nicht vorhandenen Bedarf decken. Wird eine lehrplanbezogene Berechnung zugrunde gelegt und die angestrebte Kompetenzentwicklung in den Sportspielen mitbedacht, so erhöht sich der Hallenbedarf um 20% auf insgesamt 108 Zeitstunden. Dieser am Standort des St.-Antonius Gymnasiums nicht abdeckbare Umfang von 24 Zeitstunden kann in der Leistungssporthalle (angesichts der jetzigen Belegung) nicht abgedeckt werden.

3. Fazit und mögliche Folgerungen

Trifft die aktuelle Prognose des SEP bis 2027/28 hinsichtlich der Schüler- und Klassenzahlen zu, so resultiert für die drei Grundschulen und für die Sekundarschule keine Versorgungsproblematik hinsichtlich des Hallenbedarfs für den Schulsport.

Realisieren sich die die Prognosen des neuen SEP hinsichtlich eines sehr starken Anwachsens der Schüler- und der Klassenzahlen (+ 16 Klassen) in beiden Sekundarstufen I der Gymnasien (und der nahezu ausgeglichenen Bilanz in den Sekundarstufen II), so werden daraus deutliche Engpässe entstehen, die nicht durch den direkt an den Schulen vorhandenen Sporthallenbestand abgedeckt werden können.

Theoretisch denkbare, genau bezüglich der Vor- und Nachteile zu diskutierende Handlungsoptionen könnten für den Fall, dass der prognostizierte große Zuwachs an gymnasialen Schülerinnen und Schülern eintreten wird, folgende Überlegungen sein:

- Teilbelegung eines Traktes in einer der beiden Mehrfachhallen des Schulzentrums vonseiten eines Gymnasiums in Abhängigkeit vom wachsenden Bedarf der Sek. I;
- Bau einer zusätzlichen Einfachsporthalle am Gymnasium St.-Antonius zur Abdeckung des dort sehr stark anwachsenden Hallenbedarfs in der Sekundarstufe I.

- Flexible Zuordnung von Zeiten in der Leistungssporthalle für beide Gymnasien, in Abhängigkeit vom vorhandenen bzw. zunehmenden Hallenbedarf in der jeweiligen Sekundarstufe I bzw. Sekundarstufe II der Gymnasien;
- Ertüchtigung und zeitlich begrenzte Belegung der seit über zehn Jahren abgängigen Turnhalle an der Ostwallschule durch die Jahrgangsstufe 1 und 2, mit dem Ziel der Verringerung der Belegungszeiten der Ostwallschule in der Leistungssporthalle;

Tab. 3: Theoretisch denkbare Handlungsoptionen – Einige Pro- und Contra-Argumente

Handlungsoptionen	Pro	Contra
Flexible Belegung der Leistungssporthalle von Seiten der beiden Gymnasien	Keine langfristig festen Belegungsumfänge, sondern bedarfsbezogene Hallenzeiten gemeinsam festlegen mit Blick auf den jeweiligen Zuwachs an Klassen.	Vor jedem Schuljahr sind neue Regelungen zu treffen und in die jeweilige schulische Stundenplanung immer wieder neu einzuplanen = hoher organisatorischer Aufwand
Bau einer zusätzlichen Einfachsporthalle am Gymnasium St.-Antonius	Guter Beitrag zur Lösung der Hallenprobleme in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums. Längere Wege zu anderen Sporthallen würden entfallen. Probleme der zu kleinen dreifach teilbaren Zweifachhalle würden damit auch gelöst....	Kosten für den Bau einer neuen Einfachsporthalle. Sind diese Kosten auf Basis einer Prognose zu verantworten? Vor einer Entscheidung erst Machbarkeitsstudie erstellen und Entwicklungen genau beobachten.
Hallenbedarf eines Gymnasiums auch in den Mehrfachsporthallen des Schulzentrums mit abdecken	Belegungsmöglichkeiten sind dort in geringem Umfang vorhanden. Für eine Übergangszeit ohne größere finanzielle Kosten durchführbar.	Koordinationsaufwand steigt deutlich an, wenn drei statt zwei Schulen „versorgt“ und die ausgehandelten Zeiten in die jeweilige Stundenplanung von drei Schulen eingeplant werden müssen.
Ertüchtigung und zeitlich begrenzte Belegung der 57-jährigen abgängigen Turnhalle an der Ostwallschule durch Jahrgangsstufen 1 und 2	Alte Turnhalle ist für die 1. und 2. Klassen einsetzbar. Regelung schafft Zeit, um die Entwicklung der Schülerzahlen einige Jahre zu beobachten und fundierte Lösungen auf dieser Basis zu finden.	Halle ist seit vielen Jahren abgängig, ordnungsgemäßer Betrieb ist unsicher. Kosten einer Ertüchtigung auf Zeit sind unverhältnismäßig hoch, da viele technische Probleme (Heizung, Fenster etc.) bestehen.

Voraussetzung für die Entscheidung zugunsten der Realisierung einer oder mehrerer Handlungsoptionen ist zum einen die **genaue Beobachtung der realen und der prognostizierten Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen**. Zum andern wird es bedeutsam sein, weiterhin eine **sachgerechte und flexible Belegung der kommunalen Hallen** unter Beteiligung der schulischen Nutzer vonseiten der Schulverwaltung durchzuführen.

Tab. 4: Reale und prognostizierte Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schule	SuS 2020/ 2021	Klassen/ Sportkurs 2020/21	SuS 2021/ 2022	Klassen/ Sportkurs 2021/22	SuS 2022/ 2023	Klassen/ Sportkurs 2022/23	SuS 2023/ 2024	Klassen/ Sportkurs 2023/24	SuS 2024/ 2025	Klassen/ Sportkurs 2024/25	SuS 2025/ 2026	Klassen/ Sportkurs 2025/26	SuS 2026/ 2027	Klassen/ Sportkurs 2026/27	SuS 2027/ 2028	Klassen/ Sportkurs 2027/28
Marienschule	267	12	273	12	287	12	292	12	302	13	307	13	300	13	291	12
Ostwallschule	453	19	413	18	413	18	424	18	442	18	460	19	468	20	472	20
Ludgerischule	259	11	258	11	282	12	296	12	295	12	319	13	336	14	345	14
Grundschulen gesamt	979	42	944	41	982	42	1012	42	1039	43	1086	45	1104	47	1.108	46
Sekundarschule	795	31	790	31	787	28	770	28	776	28	772	28	782	28	786	28
Gymn Canisianum S. I	342	14	314	12	364	14	471	18	478	18	526	20	589	22	619	23
Gymn.St.-Antonius S. I	496	19	512	19	505	19	621	24	641	24	649	25	671	25	690	26
Gesamt Sek.-Stufe I	1.633	64	1.616	62	1656	61	1862	70	1895	70	1947	73	2042	75	2.095	77
Canisianum (Sportkurse)	269	12	279	12	229	10	128	6	125	5	123	5	166	7	165	7
St.-Antonius (Sportkurse)	242	10	226	10	240	10	167	7	191	8	215	9	316	14	321	14
Gymnasien Sek. II	511	22	505	22	469	20	295	13	316	13	338	14	482	21	486	21

Tab. 5: Anmeldungen an den weiterführenden Schulen (gem. WN 19.02.2022) und den Grundschulen (Stadt LH 02/2022)

Schule	Anmeldungen für 2022/23 (aus LH)	Neue Klassen	2021/22	2020/21	2019/20	Schule	Anmeldun- gen für 2022/23	Neue Klassen	2021/22	2020/21	2019/20
Sekundarschule	125 (100)	5	131 (5)	129 (5)	124 (5)	Ostwallschule	111	5	98 (4)	108 (5)	98 (4)
St. Antonius	87 (40)	3	107 (4)	105 (4)	112 (4)	Ludgerischule	71	3	63 (3)	74 (3)	64 (3)
Canisianum	102 (64)	4	80 (3)	51 (2)	48 (2)	Marienschule	77	3	64 (3)	65 (3)	63 (3)
gesamt	314 (204)	12	318 (12)	285 (11)	284 (11)	gesamt	259	11 (RW=23)	225 (10)	247 (11)	225 (10)

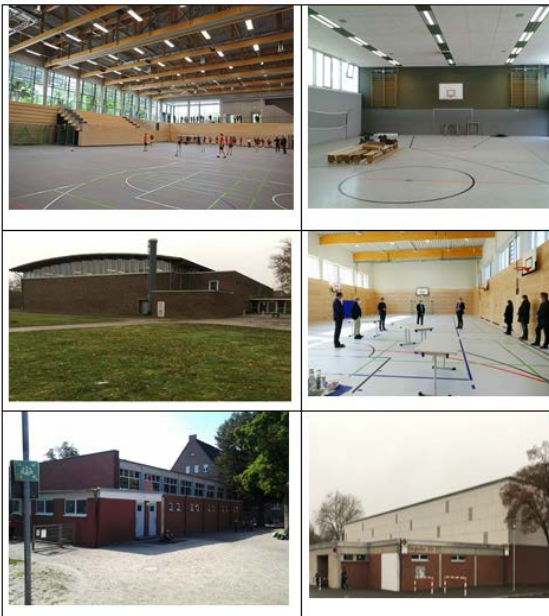
4. Anhang

4.1 Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Schulsportbedarfe in Lüdinghausen nach Schulstandorten – theoretische Versionen Schuljahr 2020/2021 und 2027/28 (biregio-Prognose)	3
Tab. 2: Hallenbedarfe nach Schulstandorten - lehrplanbezogene Version plus Raumbedarf der Sportspiele Schuljahr 2020/2021 und 2027/28 (biregio-Prognose).....	4
Tab. 3: Mögliche Handlungsoptionen – Pro und Contra (Auszug).....	8
Tab. 4: Reale und prognostizierte Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen	9
Tab. 5: Anmeldungen an den weiterführenden Schulen (gem. WN 19.02.2022) und den Grundschulen (Stadt LH 02/2022)	9

4.1. Studien (Sporthallenkonzeption 2022 und Schulentwicklungsplan 2022)

Horst Hübner
**Fortschreibung der Sporthallenkonzeption
für die Stadt Lüdinghausen**



Schriften zur Körperkultur
Band 81
LIT



Schulentwicklungsplan
Stadt Lüdinghausen

Fortschreibung 2021/22 bis 2026/27 - mit
einem Ausblick in Richtung des Jahres 2035

April 2022



biregio
Projektgruppe – Bildung und Region
Dürenstraße 40 · 53173 Bonn
Telefon: 0 22 8 - 35 55 12
Telefax: 0 22 8 - 36 30 04
E-Mail: info@biregio.de
Internet: www.biregio.de

Wolf Krämer-Mandau Autor
Heike Schrade Autorin

kraemer-mandau@biregio.de
info@biregio.de